



hawo's Pegasus 400 Volt

Seite 2	Ihre „Pegasus“ auf einen Blick
Seite 3	Einstellen des Feinheitsgrades
Seite 3	Beginn des Mahlvorgangs und Beenden
Seite 4	Mehlauslauf und Tütenhalterung
Seite 5	Trichter abnehmen und wieder aufsetzen
Seite 5	Reinigen der Pegasus - Reinigen der Mahlkammer
Seite 5	Allgemeines über das Mahlen
Seite 6/7	Tipps: Nachjustieren der Mahlfeinheit, Mahlwerk aus- und einbauen, drehenden Stein entfernen, Keilriemen spannen
Seite 7	Störungen beheben
Seite 7	Hotline bei <i>hawo's</i>
Seite 8	Technische Daten

Ihre „Pegasus“ auf einen Blick



Hebel für Mahlgradeinstellung

Mehlauswurf mit Tütenklemme
(serienmäßig enthalten)

Netzschalter mit Überlastsicherung

Stellen Sie Ihre „Pegasus“ auf eine harte, ebene Unterlage. Die Schlitze hinten dienen zur Belüftung des Motors, sie dürfen nicht zugestellt werden.

Schließen Sie die „Pegasus“ nur an Drehstrom an!

Wenn Ihre Drehstrom-Steckdose fachgerecht angeschlossen wurde, ist die Mahlrichtung der Mahlsteine korrekt. Sicherheitshalber sollten Sie vor Inbetriebnahme die Laufrichtung des angetriebenen Mahlsteines überprüfen.

- Ziehen Sie dazu den vorn am Trichter befindlichen Holzriegel heraus.
- Heben Sie dann den Trichter mit seinem Unterteil gerade nach oben ab. Nun blicken Sie auf die Mahlkammer mit Korneinlauf und Mahlwelle.
- Schalten Sie die Mühle ganz kurz ein. Wenn sich die Welle *linksherum* dreht (von vorn gesehen), können Sie die „Pegasus“ in Betrieb nehmen. ☺

Falls Sie die Drehrichtung nicht eindeutig erkennen☹, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Mit dem Inbusschlüssel (im Gehäuse unter dem Trichter eingesteckt) die beiden Messing-Rundkopfmuttern entfernen.
- Mahlkammer nach vorne abnehmen. Nun ist der Blick frei auf die Steine.
- Netzstecker einstecken und ganz kurz einschalten.

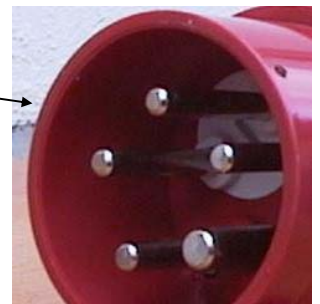
Der vordere Stein muß sich ***linksherum*** (***gegen den Uhrzeigersinn***) drehen (von vorne gesehen).

ACHTUNG: Steine nicht anfassen! Wenn sich der Stein *linksherum* dreht, ist nichts weiter zu tun.☺

Wenn sich der vordere Stein *rechtsherum* (*mit dem Uhrzeigersinn*), muß die Drehrichtung folgendermaßen korrigiert werden☹:

- den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
Im Stecker sind zwei Anschlußkontakte auf einer grauen Drehplatte.
- Nun einen Schraubendreher in den Schlitz der Drehplatte stecken, eindrücken und die Anschlußkontakte um 180 Grad drehen.
- Stecker wieder in die Steckdose stecken und neu starten.

Die Drehrichtung des vorderen Steins ist korrekt: ***linksherum*** (***gegen den Uhrzeigersinn***).



Die Mühle in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen: Mahlkammer aufsetzen,

Messing-Rundkopfmuttern einschrauben, Trichter aufsetzen, Holzriegel einschieben.

Die „Pegasus“ hat ein Gehäuse aus widerstandsfähigem Multiplex. Trotzdem ist es sinnvoll, die Mühle nicht in unmittelbarer Nähe einer Wärmequelle (Heizung, Theke/Herd) oder zu feucht (Wasserdampf) aufzustellen.

Einstellen des Feinheitsgrades

Der Feinheitsgrad läßt sich mit dem Verstellhebel kontinuierlich zwischen „fein“ und „grob“ verstellen.

Dabei ist zu beachten: Von „fein“ auf „grob“ ist der Übergang jederzeit möglich.

Bei der Verstellung von „grob“ in Richtung „fein“ muß entweder

- die Mühle eingeschaltet
- oder das Mahlwerk leer sein.

Wenn Körner zwischen den Steinen eingeklemmt sind, könnte der Motor nicht anspringen.

Die verschiedenen Getreidearten und sonstiges Mahlgut unterscheiden sich sehr in Ballaststoffanteil, Mehlkörper, Fettgehalt etc. Daher sind für das feinste Ausmahlen der verschiedenen Getreidesorten auch verschiedene Hebeleinstellungen sinnvoll.

Feinstes Weizenmehl erhalten Sie mit der „Pegasus“, wenn der Hebel ganz oben steht. Für feinstes *Dinkel-* und *Roggenmehl* ist der Hebel 1 bis 2 Skalenpunkte tiefer zu stellen.

Wie alle *hawo's*-Mühlen wurde auch die „Pegasus“ mit jedem Mahlgut ausgiebig getestet.

- Sollte das Mahlwerk trotzdem verkleben, bitte auf gröberer Stufe mahlen.

Die „Pegasus“ mahlt bei feinster Einstellung ca. 250 g/min und hat dabei einen Ausmahlgrad von ca. 90 %. [Die DIN-Norm 10765 verlangt lediglich 80 %.]

Beginn des Mahlvorgangs

- Schalten Sie die Mühle an.
- Stellen Sie den Feinheitsgrad ein.
- Füllen Sie die gewünschte Menge Getreide ein.

Bitte schalten Sie die Mühle immer ab, wenn sie leer läuft.

Es ist zu beachten, daß die Mühle bei feinster Einstellung keinen Steinkontakt hat. Das Mahlwerk der „Pegasus“ mahlt *ohne Schleifkontakt* der Steine. Dadurch sind schonende Behandlung des Mahlguts und nur geringe Erwärmung gewährleistet.

Eine Unterbrechung des Mahlvorgangs durch Ausschalten ist jederzeit möglich.

Beenden des Mahlvorgangs

Wenn der Trichter leer ist und das Mahlgeräusch nachgelassen hat, Mühle abschalten.

Mehlauslauf und Tütenhalterung

Mit der „Pegasus“ kann direkt in eine Tüte gemahlen werden.

Optimal sind handelsübliche Papierbeutel in einer Stärke, wie sie für abgepacktes Mehl benutzt wird.

- Die Tüten bzw. die Behälter für das Mehl sollten so groß sein, daß sich das Mehl nicht in den Auslauf zurückstaut.
- Bitte beachten Sie:
Die „Pegasus“ ermahlt ein besonders feines und flockiges Mehl.
Die Tüte für das Mehl muß daher etwa doppelt so groß sein wie das Volumen des ungemahlten Getreides.

Der **Mehlauslauf** hat einen großen Durchmesser, damit sich das lockere Mehl nicht staut bzw. an den Rändern festsetzt.

Die **Klemmfeder** für *hawo's* „Pegasus“ umfaßt den Mehlauslauf komplett. Es kann kein Mehlstaub nach außen dringen.

- Durch Zusammendrücken der beiden Griffenden lockern Sie die Klemmfeder.
- Schieben Sie die Feder ganz nach oben.
- Nun können Sie die Tüte mit beiden Händen um den Auslauf falten.
- Mit einer Hand fixieren Sie die Tüte, mit der anderen holen Sie die Klemmfeder nach unten.
- Die Klemmfeder muß sich in der 17 mm breiten Rille am Auslauf befinden.

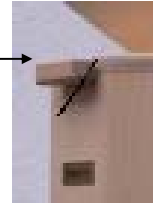
Beim Mahlen von großen Mengen (ab ca. 2 kg) empfehlen wir, große Tüten oder Gefäße direkt unterzustellen.

- Für diese Situation ist als Staubschutz eine **Auslaufverlängerung** aus Stoff in Vorbereitung.
Die Praxis muß zeigen, welche Länge für diesen *Schlauch* sinnvoll ist.
Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Bedarf und Vorschläge haben!

Trichter abnehmen und wieder aufsetzen

Sie können den Trichter jederzeit *abnehmen*, auch wenn er mit Mahlgut gefüllt ist.

- Ziehen Sie dazu den vorn am Trichter befindlichen Holzriegel heraus. →
- Damit schließen Sie den Trichter.
- Die restlichen Körner aus dem Zulauf vermahlen.
- Heben Sie nun den Trichter mit seinem Unterteil ab.



Den Trichter in die Trichterhalterung wieder *einsetzen* und den Holzriegel nach hinten schieben. Dabei schließt die Halterung: der Trichter ist nun für das Mahlgut geöffnet.

Reinigen der „Pegasus“

Die „Pegasus“ als gewerbliches Gerät sollte regelmäßig von Mehresten gereinigt werden.

- Die Mühle auf „grob“ stellen und anschalten.
- Mit einem passenden Staubsaugerstutzen am Auslauf der Mühle die Mehreste absaugen.

Die Mahlkammer sollte gelegentlich mit einem harten Pinsel ausgebürstet werden. Das Multiplexgehäuse läßt sich gut mit einem feuchten Tuch säubern.

Wenn die Mahlsteine einmal verschmiert sind, empfiehlt es sich, etwas Reis auf mittelgrober Einstellung zu schroten.

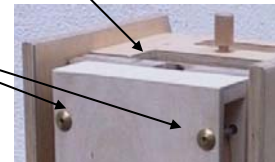
Reinigen der Mahlkammer

Mahlkammer ausbauen und wieder einbauen

- Netzstecker ziehen.
- Entfernen Sie den Trichter - wie unter (2), Seite 4, beschrieben.
- Mit dem Inbusschlüssel (im Gehäuse unter dem Trichter eingesteckt) die zwei Messing-Rundkopfmuttern entfernen.
- Die Mahlkammer nach vorne abnehmen.

Zum Zusammenbau verfahren Sie umgekehrt:

- Mahlkammer von vorne über die Gewindestäbe stecken und mit den beiden Messing-Rundkopfmuttern festschrauben.
- Inbusschlüssen wieder ins Halteloch stecken, Trichter aufsetzen und Schieber reindrücken.



Allgemeines über das Mahlen

- Getreidemühlen sollen beaufsichtigt betrieben und nicht von Kindern bedient werden.
- Verwenden Sie bitte nur *gereinigtes* Getreide oder reinigen Sie es selbst. Im ungereinigten Getreide befinden sich häufig Steinchen usw., die das Mahlwerk schädigen können.
- Verwenden Sie bitte immer *trockenes* Getreide. Sie erkennen trockenes Getreide daran, daß das Korn kräftig knackt, wenn Sie es mit einem Löffel auf harter Unterlage zerdrücken.
- Wenn Sie Mais mahlen möchten, verwenden Sie bitte nur Speisemais.
- Mahlen Sie gemahlenes Mahlgut nicht ein zweites Mal.

Tipps für langjährige Zufriedenheit

Nachjustieren der Mahlfineinheit

Sollte die Feineinstellung der „Pegasus“ nach langem Gebrauch nicht mehr ausreichen, kann sie wie folgt neu eingestellt werden.

- Trichter abnehmen - wie in (2), Seite 4, beschrieben.

Durch den Hebelschlitz sehen Sie eine Schraube und eine Mutter.

- Die Mutter durch die obere Öffnung mit einem der Maulschlüssel Richtung Rückseite der Mühle lösen.

- Dann - durch ein kleines Loch an der Oberseite - mit einem kleinen Schlitzschraubendreher die Schraube *gegen den Uhrzeigersinn* drehen (etwa 1 Drehung).

Dadurch ist der Anschlag des Hebels in Richtung „feiner“ justiert. Darauf achten, daß die Steine nicht aufeinander schleifen.

- Danach Schraube mit Mutter wieder kontern.
- Trichter wieder montieren.

Mahlwerk aus- und einbauen

Sollten Sie einmal Probleme mit dem Mahlwerk haben, gibt es die Möglichkeit, es auszubauen. So funktioniert es:

- Netzstecker ziehen.
- Trichter abnehmen.
- Mühle auf „grob“ stellen.
- Kugel vom Verstellhebel abschrauben.
- Messing-Rundkopfmuttern von der Mahlkammer entfernen.
- Mahlkammer nach vorne abziehen.
- Die beiden Schrauben rechts und links neben dem Bolzen (für die Trichterhalterung) entfernen.
- Am Gehäuse hinten auf beiden Seiten die oberste Kreuzschlitzschraube herausdrehen.
- Das **Z**-förmige Rückwandteil herausheben.
- Keilriemen von der Riemenscheiben heben (leicht drehen).
- Mahlwerk nach oben herausheben.

Drehenden Stein entfernen

- Mahlfineinheit auf „grob“ stellen
- Mit einem Inbusschlüssel die Welle festhalten und am Stein (von vorne gesehen) *gegen den Uhrzeigersinn* lose drehen.

Keilriemen spannen

2



3



Nach einiger Betriebszeit kann sich der Keilriemen längen. Falls der Riemen einmal durchrutschen sollte, wird ein Nachjustieren erforderlich.

An der Unterseite der „Pegasus“ befinden sich 4 Schrauben (13er Maulschlüssel) .

○ 4

○ 1

Zum Spannen des Keilriemens

- *Schraube 4* eine Umdrehung aufdrehen (*linksherum - gegen den Uhrzeigersinn*).
- *Schraube 1* eine Drehung zudrehen (*rechtsherum - im Uhrzeigersinn*).

Störungen beheben

Der Motor läuft nicht an

Springt der Motor beim Einschalten nicht sofort an, überprüfen Sie bitte,

- ob der Stecker richtig eingesteckt ist,
- ob sich die Sicherung in ihrem Stromnetz abgeschaltet hat.

Wenn nicht, schalten Sie erneut auf „Ein“ und stellen die Feineinstellung etwas gröber.

Die Mühle bleibt während des Betriebs stehen

Sollte sich durch unsachgemäßen Gebrauch oder extreme Belastungen der Motor überhitzen und stehenbleiben, schaltet sich das Gerät von selbst aus. Nach einer Abkühlzeit von wenigen Minuten ist die Mühle erneut betriebsbereit. Bitte wieder einschalten.

Sollten sich die Störungen wiederholen, ist die Ursache zu ermitteln:

- Ist das Getreide zu feucht?
- Ist das Mahlwerk verstopft?
- Befindet sich ein Fremdkörper zwischen den Steinen?

Service-Tipps über die Hotline bei *hawo's*

Wenn Sie Rat brauchen, ist Ihnen das *hawo's*-Team gern behilflich.

Telefon: 0 61 72 - 40 12 00

Fax: 0 61 72 - 40 12 019

- 8 -

Technische Daten der „Pegasus“

Mahlleistung fein:	350 g
Mahlleistung grob:	700 g
Trichterfüllmenge:	2,5 kg
Zusatzfüllmenge je Trichterhöhung:	1,8 kg
Motorleistung:	1.100 Watt
Anschlußspannung:	400 Volt (Drehstrom)
Länge des Anschlußkabels:	4 - 5 m
Höhe mit Originaltrichter: + je Trichteraufsatz:	64 cm 7 cm
Tiefe (Standfläche):	38 cm
Tiefe (gesamt):	64 cm
Breite (Standfläche):	27 cm
Breite (mit Stellhebel)	35 cm
Holzart:	Multiplex Birke
Oberflächenbehandlung:	lackiert auf Wasserbasis
Mahlsteindurchmesser:	125 mm
Lage der Mahlsteine:	vertikal
Gewicht ohne Verpackung:	ca. 34 kg
Sicherheitszeichen:	CE
Garantiezeit:	1 Jahr
Serienmäßig enthaltenes Zubehör:	Tütenklemme Trichterdeckel Inbusschlüssel
Zusätzlich erhältlich:	Trichterhöhung, steckbar Untergestell Regalbrett zur Pegasus-Aufnahme